

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation
- 4 Fortschreibung Frauenförderplan der Gemeinde Nordkirchen
Vorlage: 004/2016
- 5 Vorberatung des Haushaltsplanes 2016
Vorlage: 031/2016
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur wurde am 22. Februar 2016 schriftlich eingeladen. Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Keine Anfragen.

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Keine Anträge.

3	Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation
----------	---

Herr Bergmann berichtet einleitend über die Regionalkonferenz zur aktuellen Flüchtlingssituation, die Ende Februar bei der Bezirksregierung in Münster stattgefunden hat. Neben Fragen der Integration sei auch die finanzielle Ausstattung ausführlich diskutiert worden.

Die Landesmittel seien zum Stichtag 01.01.2016 berechnet worden mit der Option auf eine Anpassung im 4. Quartal 2016. Für 2016 stünden in NRW 1.948 Mrd. Euro zur Verfügung, die nach dem sogenannten „FlüAG-Schlüssel“ (90 % Einwohner/10 % Fläche) an die Kommunen verteilt würden.

Es sei auch über die Optimierung der Registrierung und die Dauer der Verfahren diskutiert worden. Alle Beteiligten seien damit unzufrieden. Die Verbesserung der Registrierung würde dazu beitragen, dass weniger Flüchtlinge „verschwinden“ würden, worauf Frau Falke mit Bezug auf einen Zeitungsartikel hinweist.

Über die aktuelle Situation in Nordkirchen berichtet anschließend Frau Kammert anhand einer PPP (siehe Anlage), die vom Herbst 2015 fortgeschrieben wurde. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass die Anrechnung der Notunterkunft Luft verschafft habe. Ohne die Anrechnung der Unterkunft am Hallenbad hätte die Gemeinde zum jetzigen Zeitpunkt 95 Personen mehr aufnehmen müssen.

Ergänzend erklärt sie, dass inzwischen fast eine Klassenstärke für eine Auffangklasse an der Johann-Conrad Schlaun Schule erreicht sei.

Herr Spelsberg erkundigt sich danach, ob sich das Beschäftigungsverbot für Flüchtlinge auch für Praktika bezieht. Dies wird von Frau Kammert bejaht.

Frau Köstler-Mathes erfragt den aktuellen Stand der BAMF-Sprachkurse. Frau Kammert erläutert, dass die VHS momentan die Zertifizierung beantrage und dann auch Kurse in Nordkirchen anbieten könnte. Sie macht auch auf die unterschiedlichen Zugangsberechtigungen aufmerksam. Die sogen. BAMF-Kurse seien Integrationskurse und würden für anerkannte Asylbewerber, die dann auch SGB II-Leistungen bezögen, angeboten.

Herr Stierl wünscht sich eine übersichtlichere Darstellung der Gesamtkosten für Flüchtlinge, bei der die unterschiedlichen Produkte/Positionen zusammen geführt werden. Optimaler Weise sollten die momentanen Kosten den Kosten für die maximal 95 zusätzlichen Flüchtlinge gegenübergestellt werden (siehe Anlage).

Frau Kammert verspricht eine Aufstellung als Anlage zum Protokoll.

4	Fortanschreibung Frauenförderplan der Gemeinde Nordkirchen Vorlage: 004/2016
----------	---

Herr Bergmann erläutert einleitend, dass die Umstrukturierung der Verwaltung für die zeitliche Verzögerung bei der Fortanschreibung des Frauenförderplans verantwortlich war. Die Verwaltungsreform, die auch aufgrund des altersbedingten Ausscheidens zweier Fachbereichsleiter durchgeführt wurde, hatte u.a. die Einführung einer zweiten Führungsebene zur Folge. Er macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung auf die Förderung von Nachwuchs achte und junge Kolleginnen und Kollegen teilweise sehr schnell in den Angestellten Lehrgang II gehen würden, um die angestrebten Stellen ausüben zu können.

Da sich dieser Ausschuss mit Familiengerechtigkeit und Themen der Vereinbarkeit beschäftigt, solle der Frauenförderplan erstmal auch in diesem Gremium beraten werden.

Frau Döbbelin-Südfeld stellt den Frauenförderplan anhand einer PPP (siehe Anlage) vor.

Frau Wellmann hebt im Anschluss die Berücksichtigung des Themas Familie und Pflege als positiv hervor. Sie merkt kritisch an, dass man auf Seite 12 nicht auf einen zu erstellenden Maßnahmenkatalog verweisen, sondern diesen direkt einfügen sollte. Herr Bergmann erklärt dazu, dass sich die Maßnahmen nun schrittweise bei der Umsetzung der Umstrukturierung ergäben.

Im Anschluss werden noch einige Argumente zum Stellenwert und zu den Vor- und Nachteilen von Teilzeitbeschäftigung ausgetauscht. Von den Damen Wellmann und Vollmer werden außerdem einige redaktionelle Änderungen vorgeschlagen.

Herr Bergmann betont abschließend, dass man unter Berücksichtigung der zu erwartenden altersbedingten Veränderungen, Fachkräfte in der Verwaltung binden wolle.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt die Fortschreibung des Frauenförderplans für den Zeitraum bis 2018 unter Berücksichtigung der zuvor besprochenen redaktionellen Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 20:00:00 (J:N:E)

5	Vorberatung des Haushaltsplanes 2016 Vorlage: 031/2016
----------	---

Im folgende werden nur die Haushaltstitel bzw. Seiten aufgeführt, zu denen es Anmerkungen oder Beratungsbedarf gab.

Seite 84 – 87, Produkt 03 01 01 – Grundschule Nordkirchen

Herr Tepper bemerkt, dass man anhand der Steigerung der Kosten für die OGS ermessen könne, was der ehrenamtlich geführte alte Trägerverein geleistet habe. Dieser hätte entsprechende Wertschätzung verdient.

Herr Bergmann erklärt, dass man den alten Trägerverein im letzten Sommer angemessen verabschiedet und Dank zum Ausdruck gebracht habe. Er verweist in Bezug auf die gestiegenen Kosten darauf, dass diese in erster Linie mit der großen Akzeptanz und den gestiegenen Kinderzahlen zusammen hingen. Er erinnert daran, dass auch der vorhergehende Träger im letzten Jahr unterjährig eine Erhöhung des Zuschusses beantragt und erhalten habe. Aufgrund der Ausschreibung sei es zu dem Trägerwechsel gekommen, dem der Ausschuss zugestimmt habe.

Herr Stierl macht darauf aufmerksam, dass man den gestiegenen Kosten die erhöhten Einnahmen aufgrund von mehr Elternbeiträgen gegenüberstellen müsse.

Fragen zu Ausgaben aus dem Bereich des Gebäudemanagement sollen laut Herrn Bergmann im Bauausschuss beantwortet werden.

Die Frage von Herrn Seidel, ob die Verringerung der Ausgaben für Lernmittel eine Schlechterstellung für die Schülerinnen und Schüler bedeute, wird von Frau Kammert verneint.

Seite 88 – 91, Produkt 03 01 04 – Grundschulverbund Nordkirchen

Herr Spelsberg erfragt welche Positionen außer einem Laptopwagen von 10.000 € noch in den 17.000 € in diesem Produkt enthalten seien. Frau Kammert erklärt, dass sich die restlichen 7.000 € auf die beiden Schulstandorte Capelle und Südkirchen aufteilen würden und für kleiner Anschaffungen auf der Grundlage der Vorschläge der Schulleitung eingeplant seien.

Seite 92 – 96, Produkt 03 02 01 – Gesamtschule

Herr Spelsberg wundert sich darüber, dass der Ansatz in diesem Produkt perspektivisch nicht erhöht wurde, um den möglichen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern durch die Kooperation mit der Profilschule zu berücksichtigen.

Herr Bergmann erklärt, dass man dazu die Schulentwicklungsplanung im April/Mai diesen Jahres abwarten wolle.

Herr Tepper erkundigt sich nach dem Hintergrund der Summe 90.000 €, die eine Steigerung von 7 % beinhalte. Sei diese auch auf das Gebäudemanagement bezogen. Frau Kammert erklärt, dass dies der Fall sei, aber daneben auch kleinere Anschaffungen und z.B. die Steigerung der Schülerfahrtkosten darin enthalten seien.

Herr Spelsberg wundert sich über die deutliche Verringerung des Ansatzes auf Seite 94 für die Gesamtschule. Frau Kammert erklärt, dass die Schule aufgrund der Einführung von NKF nicht mehr eigenständig aus einem Budget buchen könnte, sondern dies im Rathaus abgewickelt würde. In der Summe habe sich aber nichts verändert.

Seite 97 – 99, Produkt 03 03 01 – Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Frau Schröer erkundigt sich nach der Anzahl der Kinder mit Förderbedarf, die inklusiv beschult würden. Frau Kammert erklärt, dass es an der Gesamtschule 12 und an den Grundschulen ca. 8, somit insgesamt ca. 20 Kinder handeln würde.

Seite 105 – 107, Produkt 04 01 03 – Volkshochschule

Herr Hüning erfragt, ob die Kostensteigerung in diesem Produkt lediglich mit der Anschaffung einer neuen Software zusammenhänge. Dazu erklärt Frau Kammert, dass sich neben der Software auch die Pension eines ausgeschiedenen Mitarbeiters in der Summe verberge.

Außerdem erkundigt sich Herr Hüning nach der Ermittlung der Kennzahlen. Laut Frau Kammert variere diese je nach Auslastung des Angebotes.

Auf die Anmerkung von Herrn Hüning nach dem Grund für die sinkenden Personalaufwendungen, erklärt Frau Kammert, dass dies tatsächlich mit den veränderten Aufgaben der Mitarbeiterin, die nun dem Bürgerbüro angeschlossen sei, zusammenhänge.

Seite 113 – 115, Produkt 05 01 03 – Leistungen für Flüchtlinge

Herr Tepper bedauert erneut, dass die Kosten für einen Bereich in verschiedenen Haushaltsbereichen (Teilergebnishaushalt und Gebäudemanagement) auftauchen würden und es daher unübersichtlich sei. Wie bei der Darstellung der Flüchtlingssituation bereits angekündigt, erfolgt eine Aufstellung als Anlage zum Protokoll.

Seite 116 – 117, Produkt 05 02 01 – Dienstleistung und Beratung

Auf die Frage von Herrn Tepper, erklärt Frau Kammert, dass diese Position die Personalkosten für einen Kollegen, der u.a. Wohngeld bearbeitet und Rentenansprüche aufnimmt, beinhaltet.

Seite 118 – 120, Produkt 06 01 01 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Herr Haub nimmt die Position im Haushalt zum Anlass, sich über die Kindertagesbetreuungssituation zu informieren und verweist auf die jüngste Berichterstattung in den sozialen Medien und in der Tagespresse.

Herr Bergmann erklärt, dass die Verwaltung, obwohl die Zuständigkeit für die Kindertagesbetriebsplanung beim Kreis Coesfeld liege, sich kümmern würde. Er verweist auf die Schwierigkeit, dass mit Einführung des Kibiz die Förderung von einer Gruppenförderung auf eine pro Kopf Förderung (Kindpauschalen) umgestellt worden sei. Die Träger könnten aus wirtschaftlichen Gründen nicht über den Bedarf hinaus, Kindertagesbetriebsplätze in großem Umfang vorhalten. Das Land habe aber bereits reagiert und die jährliche Steigerung der Pauschalen von 1,5% auf 3 % angehoben. Er verweist auch darauf, dass die Planung aufgrund des Rechtsanspruches ab dem ersten Lebensjahr sehr schwierig sei und der Bedarf an U3-Plätzen in Nordkirchen mit einer momentanen Quote von 41% deutlich über den ersten Annahmen des Landes von 32 % läge.

Frau Köstler-Mathes berichtet darüber, dass im Kreistag der Bedarfsplan vorbesprochen wurde und dass Nordkirchen demnach in der Versorgung mit Kita-Plätzen im guten Mittelfeld läge. Die Herren Haub und Hüning sind der Meinung, dass ein Platz im Mittelfeld für eine familiengerechte Kommune nicht befriedigend sein könnte.

Herr Bergmann erklärt, dass die Verwaltung in der Planung auf die Träger der Kindertagesstätten angewiesen sei und in Kürze mit dem Kreisjugendamt und den Trägern die Absprachen vorantreiben wolle.

Außerdem hätten sich einige interessierte Tagespflegepersonen gefunden, die aktuell ausgebildet würden.

Seite 121 – 123, Produkt 06 02 02 – Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Die Frage von Herrn Tepper, ob die Ansätze für die Vereinsförderung auskömmlich seien wird von Frau Kammert bejaht.

Seite 168 – 170, Produkt 06 02 01 – Kinderspiel- und Bolzplätze

Frau Spräner erkundigt sich nach dem Grund für den von rund 17.000 auf 29.000 € steigenden Ansatz. Herr Bergmann erläutert, dass dies Personalkosten der Bauhofmitarbeiter beinhaltet.

Außerdem erkundigt sich Frau Spräner nach dem Stand der Umsetzung des Spielplatzkonzeptes und dem Versprechen, ein Drittel der Erlöse aus der Vermarktung der aufgegebenen Plätze in die Gestaltung der verbliebenen Plätze zu investieren. Herr Bergmann versichert, dass die Spielplätze sukzessive modernisiert und die Mittel dazu verwendet würden.

Er teilt außerdem mit, dass aktuell Entwürfe der Gesamtschule für die Spielplatzbeschilderung eingetroffen seien und vorgestellt würden.

Seite 174 - 176, Produkt 08 01 02 – Sportplatz Südkirchen

Herr Haub erklärt, dass nach seinem Kenntnisstand der SV Südkirchen einen Ansatz für Erhaltungsarbeiten am Sportplatz erbeten habe und fragt nach, ob es dazu Gespräche mit dem SV Südkirchen gegeben habe.

Herr Bergmann erklärt, dass er dazu im nicht-öffentlichen Teil antworten wird. Er verweist darauf, dass ein umfassendes Sportstättenkonzept erarbeitet würde, dass in einer der nächsten Ausschusssrunden besprochen werden sollte.

Seite 180 – 182, Produkt 08 01 10 – Sonstige Sportanlagen

Herr Tepper bemängelt auch an diesem Produkt die Zusammenfassung der Sportanlagen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2016 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2017 bis 2019.

Abstimmungsergebnis: 11:00:09 (J:N:E)

6	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Keine.

7	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Herr Tepper bittet darum bei der Erarbeitung des Sportstättenkonzeptes, die Investitionsplanung und die demographische Entwicklung zu berücksichtigen. Herr Bergmann erwidert, dass dies selbstverständlich sei.

Joachim Seidel
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin

Anlagen